

► **Studienplan**

• **1. Abschnitt (92 SWS):**

Ist identisch mit „normaler“ Elektrotechnik bis auf folgende Modifikation: Es fehlt Chemie (2 SWS), dafür enthält er 7 SWS musikalische Grundausbildung.

• **2. Abschnitt (118 SWS):**

Theoret., allg. u. vertiefende Elektrotechnik-Fächer 15 SWS  
 Elektronik und Nachrichtentechnik 19 SWS  
 Musikalische Grundlagen 16 SWS  
 Studio- und Aufnahmetechnik 10 SWS  
 Wahlfächer 43 SWS  
 Freifächer 15 SWS

Für den Teil an der HSMdK muß eine Aufnahmeprüfung absolviert werden. Im Schnitt der Jahre 1992-1995 gab es jährlich 55 Anmeldungen, davon wurden 24 Leute aufgenommen. Weiters gibt es ca. 8 Absolventen pro Jahr. Die hohe Ausfallsquote ergibt sich aus der des Elektrotechnikstudiums im allgemeinen und den zum Teil falschen Vorstellungen vom Toningenieur-Studium.

**Schwerpunktsetzung und Berufsbilder:**

Entsprechend der gebundenen und freien Wahlfächer lassen sich Schwerpunkte setzen. Dabei erfolgt hier eine Unterscheidung der Fächer in rein technische, rein musikalische und interdisziplinäre (z.B. Studio- und Aufnahmetechnik; Raum-, Psycho- und allgemeine Akustik).

- **Technischer Schwerpunkt:**  
76% technische und je 10-15% musikalische sowie interdisziplinäre Fächer  
Berufsbild: Elektroniker, Nachrichtentechniker
- **Interdisziplinärer Schwerpunkt:**  
60% technische, bis zu 30% interdisziplinäre Fächer  
Berufsbild: Raumakustiker, Elektroakustiker, Audioindustrie, Toningenieur
- **Musikalischer Schwerpunkt:**  
60% technische, bis zu 30% musikalische Fächer  
Berufsbild: Tonmeister, Sounddesigner, Computermusiker

Seit Jahren hält sich hartnäckig das Gerücht, daß einer der Absolventen tatsächlich *Tonmeister* geworden sein soll...

## Wirtschaftsingenieurwesen-Elektrotechnik

Ein eigenes Diplomstudium Wirtschaftsingenieurwesen-Elektrotechnik wird an der Technischen Universität Graz nicht angeboten. Die Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Lehrinhalte ist aber für (fast) alle Studiengänge in den Studienplan integriert. Diese Lehrveranstaltungen werden im Rahmen der Wahlfächer im zweiten Studienabschnitt angeboten. Die maximal absolvierbaren wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsfächer umfassen dabei etwa 20 % des Diplomstudiums Elektrotechnik. Werden die festgelegten Lehrveranstaltungen mit Schwerpunkten aus Energie-, Betriebs- und Volkswirtschaft, Rechts- und Arbeitswissenschaften sowie aus Produktionstechnik und Betriebsführung im Umfang von mindestens 29 SWS absolviert, so wird die wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung im Diplomprüfungszeugnis besonders gekennzeichnet (Elektrotechnik-Wirtschaft).

**D**iese Rechnung ist vor allem im ersten Studienabschnitt falsch. Mit 58 Wochenstunden an Instituten der Naturwissenschaftlichen Fakultät dominiert diese hier eindeutig die Lehrinhalte. Die elektrotechnischen Fakultät ist mit 23 Wochenstunden in diesem Abschnitt eher weniger vertreten. Das mag allerdings nicht verwunden, da viele grundlegende Lehrveranstaltungen (Mathematik, Physik...) an der NaWi abgehalten werden. Bei den Pflichtfächern des 2. Abschnittes wandelt sich das Bild: 24 Stunden Fak. ET, 18 Stunden Fak. NaWi. Man könnte nun glauben, daß alle Telematiker durch die stärker naturwissenschaftliche Dominanz bei den Pflichtfächern der beiden Abschnitte eher in diese Richtung tendieren und NaWi-Wahlfachtopfe bevorzugen würden. Die NaWi Institute hätten ja genügend Zeit für ihre Töpfe zu werben und die Studierenden für eine spätere Diplomarbeit an ihrem Institut zu begeistern. Aber offensichtlich sind TelematikerInnen nur durch häufigere

# 1/2 ET + 1/2 NaWi = Telematik

Präsenz nicht so leicht zu beeindrucken, gut die Hälfte von ihnen findet ein wenig mehr Elektrotechnik, im speziellen Elektronik, für das weitere Leben ebenso nützlich, und verlegen ihre Studienschwerpunkte an die Elektrotechnische Fakultät. Am Ende des Studiums, bei der Diplomarbeit, teilen sich die Studierenden fast gleich auf beide Fakultäten auf. Von den derzeit angemeldeten Diplomarbeiten werden 95 von Instituten der NaWi betreut, 85 von Instituten der Fakultät für Elektrotechnik und Informationsverarbeitung (neuer, vollständiger Name). 10 TelematikerInnen arbeiten an einer Diplomarbeit im Bereich der Wirtschaftswissenschaften, die betreuenden Institute sind der Fakultät für Maschinenbau zugeordnet.

Kleine Hit - Liste zum Schluß: In der Beliebtheit der gewählten Diplomarbeiten führt „Informationsverarbeitung“ mit derzeit 53 angemeldeten Diplomarbeiten vor „Elektronik“ (35) und „Informationssysteme“ (23).

